

# Kurt Tucholsky

*...dass man nicht alle haben kann*  
*Tucholsky und die Frauen*



## MIT TUCHOLSKY IM BETT!

Ist er Ehemann? Freund? Liebhaber? Oder Macho?  
In „WEIBERHELD!“ wende ich mich mit meinem Kollegen Stefan Plepp dieser Frage zu und meinen damit keinen Geringeren als den herausragenden Schriftsteller: Kurt Tucholsky!

„Doch womit“, fragten wir uns, „kann man ein Publikum nach dem zigtausendsten Tucholsky-Programm neu für diesen ruhelosen Vielschreiber begeistern?“

Die Antwort: Wir lassen die Frauen Tucholskys sprechen. Mary Gerold – Tucholskys große Liebe und zweite Ehefrau – kommt zu Wort, wie auch seine wichtigsten Liebhaberinnen Else Weil, Lisa Matthias und andere. So entfaltet sich eine spannende, berührende und zuweilen auch heitere Lebensgeschichte, die von seiner rastlosen Suche nach Erfüllung handelt.

Durch rasante Wechsel von Komik und Tragik und durch Musik an Akkordeon und Klavier nehmen wir das Publikum mit auf eine Reise durch das Liebesleben und Liebesleiden dieses großen Dichters und Womanizers Kurt Tucholsky.

Heike Feist und Stefan Plepp am Sonntag, 19.1.2014, 18 Uhr beim Kulturverein in der Eberdinger Gemeindehalle



## Weiberheld – mit Tucholsky im Bett

*In ihrer Reihe "Biografien mit Plepp + Feist" wenden sich Heike Feist und Stefan Plepp einer weiteren herausragenden Schriftstellerpersönlichkeit des 20. Jahrhunderts zu: Kurt Tucholsky; auch bekannt als Theobald Tiger, Peter Panter, Ignaz Wrobel oder Kaspar Hauser. Da die beiden Schauspieler in Berlin leben, lag diese Wahl zunächst einmal nah.*

„Doch womit“, so fragten sie sich am Anfang ihrer Reise, „können wir ein Publikum nach dem zigtausendsten Tucholsky-Programm neu für diesen ruhelosen Vielschreiber begeistern?“

Mit einem Liederabend, bei dem man mit Theobald Tigers herrlichen Chansons an Trude Hesterberg, Rosa Valetti, Gussy Holl, Paul Graetz erinnert? Mit einer Reise ins unvergessene Rheinsberg oder zum Schloss Gripsholm? Indem man sich auf die Spuren des politischen Satirikers Ignaz Wrobel begibt? Indem man mit dem Feuilletonisten Peter Panter das deutsch-französische Verhältnis auslotet?

Aktuell, unterhaltend, berührend bleibt Tucholskys Hinterlassenschaft, egal, auf

welchem Feld er sich bewegte. Was nun Schauspieler und Zuschauer allerdings am meisten reizt, sind Widersprüche. Und davon fanden Feist und Plepp die meisten in Tucholskys Verhältnis zum weiblichen Geschlecht. Unzählige Briefe geben Zeugnis davon, wie Entfernung und Sehnsucht Liebe in ihm nähren, wie hingegen Nähe und Alltag sie in ihm töten. Im Zentrum steht dabei Mary Gerold, Tucholskys zweite Ehefrau - flankiert von den wichtigsten Liebhaberinnen Lisa Matthias, Gertrude Meyer, Hedwig Müller.

In 90 Minuten entfaltet sich so eine spannende, berührende und – wie wäre es bei Tucholsky anders denkbar – heitere Geschichte in Briefen, Gedichten, Liedern und Erzählungen, die von Begegnungen, Erwartungen, Enttäuschungen, Hoffnungen und der rastlosen Suche nach Erfüllung im Leben handelt. Feist und Plepp verbinden das mit biographisch Wissenswertem, wobei sie bewusst damit spielen, stets nur Schlaglichter auf das Leben des Womanizers Tucholskys zu werfen und so einen Abend liefern, der stets vor allem eins bleibt: zwischen Dichtung und Wahrheit.



## **Heike Feist**

Schauspielerin. Sprecherin

\*1971 in Neuruppin

Schauspielausbildung am Europäischen Theaterinstitut Berlin, Aktuell deutschlandweit mit „CAVEWOMAN“ - Pendant zu „Caveman“ in dem 2 stündigen Solostück in einer Produktion des Admiralspalastes Berlin zu sehen (u. a. in Bonn, Hamburg, Sylt, Stuttgart, Köln, Chemnitz, Leipzig, Rostock, Koblenz, Düsseldorf, Leipzig, Hannover) Theaterengagements an der Arena Berlin, Admiralspalast Berlin, Komödie Kassel, Theater Havarie Potsdam, Theater am Ufer Berlin, Neue Bühne Senftenberg. Rollen in Film- und Kinoproduktionen (u.a. „Rosa Roth“, „Schöner leben“ - Berlinale 2006, „KI.KA. Krimi.de“, „Herz aus Schokolade“). Sprecherin für Hörspiele, Hörbuchproduktionen und Radiofeature (Hessischer Rundfunk, WDR, Arena Verlag, Ullstein Verlag). Biographien mit Plepp und Feist - Reihe Biographien „Ringelnetz - Achterbahnfahrt eines Lebens“ (u.a. in Rostock, Berlin, Dresden, Leipzig, Oderbruch, Cottbus, Eberdingen bei Stuttgart). „...dass man nicht alle haben kann – Tucholsky und die Frauen“ Premiere Bad Saarow Okt 2012

## **Stefan Plepp (Profil)**

Wohnmöglichkeiten Leipzig, Köln, Hamburg, Ludwigsburg, Wien

Jahrgang 1968, Größe 1,75, Konfektion 46...48, Haarfarbe dunkelbraun, Augenfarbe grün-braun, Fremdsprachen Englisch und Spanisch (gute Grundkenntnisse), Russisch (rudimentär), Dialekte Sächsisch, Gesangsstimme Tenor; Rock, Pop, Chanson, Instrumente Saxophone (Alle Stilrichtungen - professionell), Klavier (Klassik, Chanson, etwas Jazz - sehr gut), Akkordeon (gut), Führerscheine alle Klassen, einschließlich Kettenfahrzeuge (Panzer), Sportarten Klettern, Tauchen, Reiten, Schwimmen, Judo, Tanz Tango Argentino, Schusswaffen MG, Pistole



### Ausbildung:

Seit Mai 2011 Fortbildungen und Trainings an der „Tankstelle“ bei Sigrid Andersson u.a. 2006/ 2007 Weiterbildung am „Camera Actors Studio“ an der ISFF Berlin, 1995 - 1998 Schauspielausbildung in Berlin, u.a. HdK, Abschluss 1998, 1989 - 1995 Physikstudium in Dresden, Heidelberg und Berlin, Diplom 1995, Beschäftigungen als Physiker, Panzerfahrer (NVA), Bademeister, Bauarbeiter, Truckfahrer, Altenpfleger, Straßenmusiker, Musiker

### Film

2011 „70 Grad - wenn das Blut kocht“, Rolle: Verräter, Regie: Lothar Berg, Kino  
2011 Politkommödie „Erichs Rückkehr“, Rolle: Dr. Schmitz, Regie: Ralph Woesner, Kino  
2011 „Anna und die Liebe“ Rolle: Dr. Seelig (Folge 676)  
2010 „Anna und die Liebe“ Rolle: Dr. Seelig (2 Folgen)  
2009 „Kommen Gehen Bleiben“ Rolle: Hans (Diplomfilm KHM Köln, Regie: Corinna Liedke)  
2008 „Klinik am Alex“ Rolle: Dr. Torsten Wagner (EpisodenHR) (SAT1, Folge 19, Regie: Conny Dohm)  
2008 „Im Angesicht des Verbrechens“ Rolle: Robert Adamzcki (ARD, 8 Folgen, Regie: Dominik Graf)  
2007 „Jäger des Verlorenen Schatzes“ Rolle: Willy Korte(HR) (ZDF, 45 min, Regie: Christian Schwochow)

### Theater

2010 Jago Shakespeare Company Berlin Othello Jens Neumann  
2009 Petruccio Shakespeare Company Berlin Der Widerspenstigen Zähmung Tom Ryser  
2008 Vater der Gedanken u.a. Zitadelle Spandau Die Leichenoper C.Schambach (Dirigent)  
2007 Tybalt/Amme Shakespeare Company Berlin Romeo und Julia Christian Leonhart  
2006 Zacharias von Warentin Freiluftbühne Waren Die Müritzsaga, Teil I Nils Düwell  
2005 Truffaldino Scala Theater Ludwigsburg Der Diener zweier Herren Christiane Wolff  
2004 Georg W. Bush Neues Schauspiel Erfurt Mission Sasha Mazotti  
2003 Marquis von Posa Scala Theater Ludwigsburg Don Carlos Peter Kratz